

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013**

EQS Group AG

**Seitzstraße 23
80538 München**

Inhaltsverzeichnis

I. Lagebericht.....	3
II. Jahresabschluss.....	14
Bilanz.....	14
Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
III. Anhang	16
Anlagenspiegel.....	22
IV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	23

I. LAGEBERICHT 2013 der EQS Group AG, München

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Der Kerngedanke unserer **Vision** ist, durch die Herstellung von Transparenz Vertrauen zu schaffen und dadurch den Wohlstand der Menschen zu mehren. Wir setzen diese Vision um, indem wir für Kunden weltweit Nachrichten verbreiten sowie Internetlösungen für die Unternehmenskommunikation anbieten.

Wir haben die **Mission**, die weltweit besten Lösungen und Produkte für Kommunikationsmanager zu liefern, damit diese Zeit und Geld sparen und Fehler vermeiden können.

Das **Kapital** von Investoren setzen wir dafür ein, Kunden Plattformen, Produkte und Services online anbieten zu können, während wir mit unserem geistigen Kapital unser Wissen und Know-how kontinuierlich ausbauen. Ein weiteres wichtiges Kapital für Innovationen und den Aufbau von Kunden- und Partnerbeziehungen – und letztlich für unseren Geschäftserfolg – sind engagierte, hoch qualifizierte und flexible Mitarbeiter.

Unsere zentralen Plattformen, Produkte und Services **entwickeln** wir selbst. Von der Idee bis zum Markteintritt arbeiten unsere Produktentwickler, Designer, Front- und Backendentwickler sowie Qualitätsmanager Hand in Hand. Unsere Kundenbetreuer, Projektmanager und Contentmanager sind für die Kundenanpassungen verantwortlich.

Wir **vertreiben** unsere Produkte und Services überwiegend über unseren Direktvertrieb. Dabei legen wir unsere Vertriebsstrategien global fest, die dann von den regionalen Tochterunternehmen angepasst und umgesetzt werden. Unsere Vertriebsmitarbeiter fördern in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Vertriebsunterstützung und Marketing die Nachfrage, bauen eine Pipeline auf und pflegen den Kundenkontakt in unseren Zielbranchen. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich in erster Linie an börsennotierte Emittenten und an Konzerne, die eine offene Unternehmenskommunikation pflegen.

Partner spielen in zwei Bereichen eine wichtige Rolle: Unser internationales Mediennetzwerk garantiert uns die weltweite Newsverbreitung in Echtzeit und unser Partnernetzwerk aus Kommunikationsagenturen hilft uns insbesondere im Vorfeld von Börsengängen bei der Akquisition von Neukunden und der Realisierung komplexer Projekte wie Corporate Website oder Online-Geschäftsberichten.

Unser **Preismodell** im Newsbereich basiert auf der Zahlung pro Nachrichtenkategorie in Abhängigkeit vom gewählten Verbreitungsnetzwerk. Im Agenturbereich erhalten wir wiederkehrende Einmalzahlungen für das Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools und Online-Berichten, für die Berichtskonvertierung und Lieferung an den Bundesanzeiger und für die Durchführung von Video- und Audiowebcasts. Laufende Subskriptionserlöse erzielen wir für das Hosting und die Pflege der Lösungen.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** bedienen wir uns der vier Kennzahlen Umsatz, EBIT-Marge, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterengagement. Die Kundenzufriedenheit ermitteln wir alle zwei Jahre mithilfe einer Kundenumfrage, während aus jährlichen Mitarbeitergesprächen das Engagement hervorgeht. Jede Kennzahl korreliert direkt mit unserer Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu bieten. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für den Erfolg und die Loyalität unserer Kunden.

Die EQS Group trägt auf vielfältige Weise dazu bei, **langfristigen Wert** für die Gesellschaft zu schaffen. Wir helfen unseren Kunden Transparenz herzustellen und insbesondere bei Investoren Vertrauen zu schaffen. So soll die tatsächliche Situation des Unternehmens unverfälscht dargestellt werden. Durch eine faire Unternehmensbewertung werden die Kapitalkosten gesenkt und eine langfristig positive

Unternehmensentwicklung unterstützt. Ebenso gewährleisten wir die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Pflichten, erhöhen die Effizienz interner Arbeitsabläufe und helfen Fehler bei der Veröffentlichung von Informationen zu vermeiden.

Den **größten Umweltbeitrag** leisten wir, in dem unsere Kunden von Jahr zu Jahr mehr auf Papier verzichten und ihre Informationen online präsentieren. Dadurch sparen sie Druck- und Transportkosten ein. Ebenso führen die Online-Übertragungen von Telefonkonferenzen und Finanzveranstaltungen zu einer deutlichen Reduktion der Reisetätigkeit.

Strategie und Ziele

Der EQS Group AG nutzt ihre führende Position im deutschen Online-Investor-Relations Markt, um international zu expandieren und den verwandten Bereich Online Corporate Communications auszubauen. Hierbei wird vor allem Cross-Selling betrieben. Im Mittelpunkt der Wachstumsstrategie steht dabei unsere **Distributionsplattform COCKPIT**, die wir an die speziellen Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und nationaler Rechtssysteme anpassen.

Die konzernweite Zielsetzung lautet bis zum Jahr 2020 unter den **Top 5 Anbietern weltweit** für Online Unternehmenskommunikation mit Fokus auf Investor Relations zu sein. Entscheidend hierfür sind die Faktoren Internationalität und Bedeutsamkeit des Unternehmens im Vergleich. Diese werden von uns an den Größen Umsatz, Kundenstamm und Zahl der Standorte gemessen. Im Zentrum unserer finanziellen Ziele steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der EQS Group AG. In diesem Zusammenhang sind profitables und nachhaltiges Wachstum im Fokus.

Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt der Entwicklungen stand auch im vergangenen Geschäftsjahr das **Segment Regulatory Information & News** mit der News-Distributionsplattform COCKPIT. Diese ist nicht nur in Deutschland sondern international mehrsprachig im Einsatz und steht im Zentrum unserer langjährigen Kundenbeziehungen. Daher legen wir besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung im Sinne einer hohen Userfreundlichkeit und der Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Zahlreiche innovative Ideen konnten durch unser Entwicklungsteam nun technisch umgesetzt werden.

Besonders großes Potenzial sehen wir im laufenden Projekt zur Produktweiterentwicklung des KONTAKT MANAGERS. Dieses befindet sich derzeit in der Database-Design-Phase. Ziel ist es zahlreiche Verbesserungsvorschläge und Anforderungen von Mitarbeitern und Kunden im Zuge der Weiterentwicklung zu realisieren und einen Relaunch des KONTAKT MANAGERS zu verwirklichen.

Im **Segment Products & Services** haben wir auch 2013 wieder große Anstrengungen unternommen, um neue Anwendungen zu entwickeln und bestehende Produkte zu verbessern.

Heute findet die Online-Präsentation von Unternehmensdaten auch auf Tablets, Smartphones und hochauflösenden TV-Geräten statt.

Die Anforderungen und Chancen dieser Entwicklung waren auch in den vergangenen Monaten für unsere Arbeiten richtungsweisend. So entwickelten wir für die Betriebssysteme Android und iOS Softwarekomponenten, die weitestgehend auf gleichen gemeinsamen Datenstrukturen und Ressourcen basieren. Dies vereinfacht die Produktion leistungsstarker Anwendungen für unterschiedliche Mobilgeräte.

Unsere modernen Produkte passen sich den unterschiedlichen Endgeräten optimal an.

Wir nutzen Responsive Design bei der Darstellung, eine auf die spezifischen Gerätemerkmale optimierte Benutzerführung und die unterschiedlichen technischen Möglichkeiten der Geräte, um die Daten unserer Kunden in höchster Qualität zu präsentieren und Unternehmensideen erlebbar zu machen. Dafür haben wir u.a. eigene Animationstools für JavaScript entwickelt, für die Gerätegrenzen keine Barrieren mehr darstellen.

Für die XBRL-Taxonomie entwickelten wir 2013 einen neuen Vergleich-Algorithmus, der es ermöglicht, automatisiert Abschlussdaten von Kunden festdefinierten Positionen des XBRL-Standards zuzuordnen.

In den vergangenen Monaten wurde auch unser Smart-Chart Produkt weiter entwickelt. Die neue Version unseres Softwaretools bietet nun durch Integration eines weiteren share data provider eine höhere Flexibilität, die letztlich auch einen kostengünstigeren Einsatz dieser Software erlaubt.

Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte erfüllen wir den hohen Anspruch den wir als Premiumanbieter an uns selbst haben.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld

Das globale Bruttoinlandsprodukt stieg mit +2,3% weniger stark an als 2012 (+2,5%). Die Entwicklung in der Europäischen Union war im Vergleich etwas weniger positiv, obwohl das BIP in der EU28 um +0,1% stieg, nachdem es im Vorjahr (-0,3%) noch gesunken war.

In einigen von der Krise besonders betroffenen EU-Ländern nahm die Differenz des Bruttoinlandsprodukts zum Vorkrisentrend zuletzt sogar noch zu, weil diese Länder erhebliche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung ergriffen hatten, die kurzfristig dämpfend auf die Konjunktur wirkten. Die deutsche Wirtschaft ist 2013 so schwach gewachsen wie seit dem Rezessionsjahr 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte lediglich um +0,4% nachdem 2012 noch ein Plus von +0,7% verzeichnet werden konnte.

Nachdem die EZB im Sommer des Jahres 2012 die Initiative bei der Krisenbekämpfung ergriffen hatte, indem sie Interventionen am Sekundärmarkt zugunsten tieferer Zinsen in Aussicht stellte, setzte sich der Abwärtstrend bei Neuverschuldungszinsen für Peripherieländer auch im Jahr 2013 fort. Nie zuvor seit Einführung des Euro standen die Leitzinsen so tief wie in 2013.

Nachdem vergangenes Geschäftsjahr die Einreichung der Bilanz in elektronischer Form noch auf Freiwilligkeit beruhte, ist für 2013 die Einreichung der E-Bilanz verpflichtend. Etwa 3,1 Millionen steuerpflichtige Unternehmen müssen ihre Steuererklärung erstmals für das Geschäftsjahr 2013 im XBRL-Format per Datenfernübertragung beim Finanzamt einreichen. Bereits im Frühjahr 2013 wurde unseren Kunden über unser COCKPIT die Möglichkeit zur elektronischen Übermittlung der Bilanz an die Finanzbehörde gegeben.

Das bereits im Jahr 2012 eingetretene Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetz mit unter anderem neuen Mitteilungspflichten für das Halten von weiteren Finanzinstrumenten und sonstigen Instrumenten hatte auch für das vergangene Geschäftsjahr einen erheblich positiven Einfluss auf die Anzahl der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen.

Aus den am 29. November 2013 veröffentlichten WpHG-Bußgeldleitlinien der deutschen Finanzmarktaufsicht BaFin geht ein verschärftes Vorgehen bei Verstößen gegen die Ad-hoc-Publizität, sowie im Rahmen von Stimmrechts- und Bilanzkontrollpflichten hervor. So können vorsätzliche Verstöße gegen wesentliche Publizitätspflichten mit einem Bußgeld von bis zu 1 Million Euro, leichtfertige Verstöße bis zu 500.000,- Euro geahndet werden.

Ebenfalls im November 2013 wurde der BaFin-Emittentenleitfaden veröffentlicht. Dieser unterstreicht das verstärkte Vorgehen der BaFin in Fällen des Verdachts auf Marktmanipulation.

Die internationalen Finanzmärkte wurden seit Ende März 2013 maßgeblich von wechselnden Konjunktursignalen und sich häufig ändernden Erwartungen bezüglich des künftigen geldpolitischen Kurses in Übersee geprägt. Die ohnehin expansive Geldpolitik wichtiger Notenbanken wurde darüber hinaus noch weiter gelockert. So führte die Bank von Japan ein neues geldpolitisches Rahmenprogramm ein, und das Eurosystem senkte den Leitzins. Diese Lockerungsmaßnahmen mündeten zunächst in weltweiten Renditeverlusten bei lang laufenden Anleihen. Im Mai begannen dann die langfristigen Zinsen vor dem Hintergrund positiv aufgenommenen Wirtschaftsdaten weltweit zu steigen. Infolgedessen stiegen die Erwartung, dass die US-Geldpolitik nun schneller als ursprünglich vermutet gestrafft werden könnte. Gegen Ende des Berichtszeitraums

trug dann aber die Aussage der US-Notenbank Federal Reserve (Fed), auf absehbare Zeit weiter angleichend einzuwirken, zur Eindämmung und teilweisen Umkehr des Zinsanstiegs bei.

Die Entwicklung am deutschen Kapitalmarkt verlief gemessen am deutschen Leitindex positiv. Der DAX legte zwischen Januar und Mitte Dezember um 17% zu. Nach der überraschenden Zinssenkung der EZB im November stieg der Deutsche Aktienindex (DAX) auf ein Rekordhoch, während der Euro gegenüber dem US-Dollar um mehr als ein Prozent zurückging. Der für uns relevante Börsenumsatz am Kassamarkt der Deutschen Börse blieb mit einem leichten Rückgang von -1% (-21%) in etwa auf Vorjahresniveau. Das Meldevolumen ging aufgrund von schwachen Handelsumsätzen erneut zurück.

Am Markt für Börsengänge war auch in 2013 weiterhin Zurückhaltung zu verspüren. Im Prime Standard fanden 2013, wie im Jahr zuvor, insgesamt acht Neuzugänge statt. Im General Standard gab es nur einen Neueinsteiger zu vermelden, während Börsengänge im Entry Standard vollkommen ausblieben.

Laut einer Studie des Bundesverbands Digitaler Wirtschaft (BVDW) e.V. erfuhr die digitale Wirtschaft in 2013 ein Umsatzwachstum von +9% (11%). Rückblickend auf die Jahre 2008 bis 2013 berichtet der BVDW von einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 10%. Unsere Prognose von steigenden Budgets für Online-Unternehmenskommunikation des letzten Jahres hat sich somit bestätigt. Die Erfolgswerte machen deutlich, dass die digitale Wirtschaft weiterhin eine zentrale Schlüsselposition in der gesamten deutschen Wirtschaft einnimmt.

Geschäftsverlauf

Für die EQS Group AG verlief das Geschäftsjahr 2013 positiv, obwohl sich der negative Trend vieler Delistings und weniger IPOs im D-A-CH Markt weiter fortsetzte.

Rückwirkend zum 01.01.2013 wurde die ehemalige EQS Corporate Communications GmbH mit der EQS Group AG verschmolzen. Aus dieser Zusammenführung ergeben sich Kostensenkungspotenziale und die Möglichkeit Arbeitsprozesse einfacher zu gestalten und damit eine höhere Effizienz zu schaffen. Um die Zielgruppe weiterhin direkt zu adressieren bleibt die Marke EQS Corporate Communications für diesen Geschäftsbereich bestehen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EQS Group AG gegeben.

Ertragslage

Die EQS Group AG konnte im Geschäftsjahr 2013 die **Umsatzerlöse** um +15% auf **TEUR 8.301** (TEUR 7.226) steigern. Bereinigt um die Verschmelzung der EQS Corporate Communications GmbH auf die EQS Group AG wäre das Umsatzwachstum mit +1% deutlich geringer ausgefallen.

Die **Gesamterträge** erhöhten sich um +11% auf **TEUR 8.487** (TEUR 7.628). Darin enthalten sind Mieten, Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen.

Die **gesamten Aufwendungen** erhöhten sich um +18% auf **TEUR 8.079** (TEUR 6.843) proportional zum Umsatzwachstum. Ursache hierfür sind vor allem die um +15% angestiegenen Personalaufwendungen, die TEUR 4.027 (TEUR 3.505) betragen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 61 Mitarbeiter (57), während die Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2013 bei 60 lag. Der Personalanstieg betrug damit im Stichtagsvergleich zum Vorjahr +7% und im Durchschnitt +9%. Dieser ist wiederum auf die Verschmelzung zurückzuführen, durch die die Mitarbeiter der ehemaligen EQS Corporate Communications GmbH nun zu den Beschäftigten der EQS Group AG zählen. Zum anderen erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um +6% auf TEUR 2.109 (TEUR 1.988). Grund für den Anstieg sind gestiegenen Positionen Rechts- und Beratungskosten sowie Buchhaltungskosten im Zuge der Entkonsolidierung der DGAP-Geoinfo.Zrt sowie der Verschmelzung der EQS Corporate Communications GmbH.

Aufgrund eines verbesserten Finanzergebnisses erhöhte sich das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** auf **TEUR 3.554** (TEUR 3.101).

Der **Jahresüberschuss** stieg um +6% auf **TEUR 2.126** (TEUR 2.003).

Finanzlage

Der **Bilanzgewinn** erhöhte sich im Jahr 2013 auf **TEUR 8.584** (TEUR 7.350).

Bei Geschäftsbeziehungen mit **verbundenen Unternehmen** stiegen die Forderungen auf TEUR 2.253 (TEUR 1.823). Dieser Anstieg geht vor allem auf die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurück. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen konnten hingegen um -8% reduziert werden. Gründe hierfür sind in erster Linie der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH und gegenüber der DGAP-GeoInfo.Zrt. in Ungarn, die entkonsolidiert wurde.

Die **Eigenkapitalquote** blieb mit **88%** (89%) annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2013 stieg im Zuge der Verschmelzung der EQS Corporate Communications GmbH mit der EQS Group AG um +10% auf TEUR 17.001 (TEUR 15.545). Diese Geschäftsausweitung ermöglicht es uns künftig Synergien effizienter zu nutzen.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Bilanzgewinns um +9% auf 15.117 (TEUR 13.884) während sich das Fremdkapital ebenfalls um +19% auf TEUR 1.983 (TEUR 1.662) erhöhte. Dies ist in erster Linie auf Rückstellung für die vorzeitige Auflösung eines Mietvertrages in Zusammenhang mit dem geplanten Umzug der Unternehmenszentrale im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen. Zudem wirkten sich Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 424, für eine nicht abgebuchte Steuervorauszahlung für das vierte Quartal aus.

Die liquiden Mittel stiegen hauptsächlich durch den oben beschriebenen Effekt deutlich auf TEUR 1.553 (TEUR 840).

Nachtragsbericht

Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Ablauf des Geschäftsjahres keine entscheidenden Änderungen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder unserer Branchensituation ergeben.

Wir können von keinen weiteren Ereignissen, wie beispielsweise Vertragsunterzeichnungen, berichten, die von Bedeutung für die EQS Group AG wären.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2013 leisteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder ausgezeichnete Arbeit: Durch die Übernahme des euro adhoc-Kundenstamms durch unsere Tochtergesellschaft DGAP (Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität) gelang der Ausbau unserer führenden Marktposition im Bereich Online Investor Relations. Die Herausforderung der Integration dieser Kunden verlief ausgesprochen positiv. All dies ist Beweis für die Expertise und Erfahrung aber auch für die hohe Motivation und den herausragenden Teamgeist unserer Mitarbeiter und stellt die Basis für einen nachhaltigen Wachstumskurs in allen Bereichen dar.

Um das große Engagement unserer Mitarbeiter zu honorieren, setzt sich bei einer Vielzahl der Beschäftigten das Gehalt aus einem Fixum und einer ergebnis- sowie einer leistungsorientierten, variablen Gehaltskomponente zusammen. Die Höhe des variablen Anteils am Gehalt ist von der Stellung im Unternehmen und dem Tätigkeitsbereich abhängig.

Der Personalbestand veränderte sich wie folgt:

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group AG 61 Mitarbeiter.

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AG gegenüber dem Vorjahr von 56 auf 60.

Die Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen:

Ende GJ.	Software- Entwicklung	Marketing/ Vertrieb	Management/ Administration	Design/ Content	Gesamt
2013	25	12	13	10	60
2012	21	12	14	9	56

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Bundesbank sagt für Deutschland einen Aufschwung voraus und rechnet mit einem Wachstum von 1,7 Prozent, das sich 2015 auf 2,0 Prozent vergrößern soll. Die **aussichtsreiche Wirtschaftsentwicklung in der D-A-CH Region** stimmt uns für die kommenden Jahre positiv.

In unseren Kernmärkten **Deutschland, Schweiz und Österreich** (DACH) gehen wir von einer weiterhin guten wirtschaftlichen Entwicklung aus. Die Online-Budgets für Unternehmenskommunikation werden sich entsprechend des Wachstumstrends in der digitalen Wirtschaft (2014: +9,96% gem. BVDW) weiter erhöhen. Am inländischen Aktienmarkt sehen wir für 2014 eine weiterhin geringe Emissionstätigkeit. Der Markt für Mittelstandsanleihen sollte sich im Jahresverlauf wieder erholen und damit von der Niedrigzinspolitik der EZB profitieren. Im laufenden Geschäftsjahr liegt unsere Konzentration hauptsächlich darauf die bestehenden Kundenbeziehungen weiter auszubauen und Cross-Selling Potenziale zu nutzen, um den Geschäftsbereich Online Corporate Communications weiter auszubauen.

Für unsere schweizerische Tochtergesellschaft erwarten wir eine weiterhin positive Umsatzentwicklung bei stabilen Margen.

An den großen **internationalen Kapitalmärkten** werden wir nach der Überwindung der Finanzkrise hingegen wieder hunderte Börsengänge sehen sowie weiterhin hohe Börsenhandelsumsätze. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns in unserer internationalen Wachstumsstrategie bestätigt. Wir wollen im größten Wachstumsmarkt **China** Fuß fassen und am führenden Kapitalmarkt Hongkong der Premiumanbieter werden. Hierzu streben wir auch Kooperationen und Unternehmensakquisitionen an. Der Aufbau des Asiengeschäfts wird jedoch auch im Jahr 2014 das EBIT negativ beeinflussen.

Für unsere Tochtergesellschaft in **Russland** sind wir weiterhin optimistisch. Trotz der politischen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Krim-Krise werden wir unsere führende Marktposition auch in diesem Jahr weiter ausbauen. Gerade russische Großkonzerne sind dringend auf internationales Kapital angewiesen und fordern Best-Practice-Lösungen.

Wir verfolgen weiterhin die Strategie der Auslandsexpansion und damit des internationalen Wachstums. Akquisitionen und Kooperationen werden dabei nicht ausgeschlossen.

Die sehr erfolgreiche Übernahme des euro adhoc-Kundenstamms im April 2013 stärkt unsere ohnehin schon herausgehobene Marktposition im inländischen Investor-Relations-Markt. Durch die Akquisition und den größeren Gestaltungsspielraum bei der Preispolitik erwarten wir im **Segment Regulatory Information & News** höhere Umsatzerlöse und eine höhere EBIT-Marge.

Laut einer Studie des Bundesverbands Digitaler Wirtschaft (BVDW) e.V. erwartet die **digitale Wirtschaft** für 2014 über 120 Milliarden Euro Umsatz. Dies entspricht einem Wachstumswert von 9,96% im Vergleich zum Vorjahr.

Der Sektor Applikationen und Services schlägt mit 43,2 Milliarden Euro Umsatz zu Buche. Dieser Sektor umfasst IT-Outsourcing, Hosting, Cloud-Computing, die Erstellung von Internet-Präsentationen, Online-Marketing, Software-Applikationen für Webanwendungen einschließlich Online-E-Learning, die digitale Printvorstufe sowie Web-to-Print-Anwendungen.

Gemäß einer Studie der Econsultancy werden durchschnittlich 38% des gesamten Marketingbudgets in Digitale Medien fließen. Vor allem in die Bereiche Content Marketing und Mobile Marketing wollen die Unternehmen stärker investieren.

Neben den nochmals hohen Investitionen in den Aufbau des Asiengeschäfts entstehen im laufenden Geschäftsjahr **Sonderaufwendungen** für den Umzug der Unternehmenszentrale innerhalb Münchens, um alle Mitarbeiter am Standort wieder unter einem Dach zu vereinen sowie für die Einführung eines ERP-Systems, um die internen Arbeitsprozesse durchgehend digital abzubilden.

Für das laufende Geschäftsjahr prognostizieren wir unter den beschriebenen Rahmenbedingungen für die EQS Group AG eine **Umsatzsteigerung von bis zu +5%**. Aus unserer starken Marktposition heraus haben wir erstmals eine Preiserhöhung in den Segmenten Regulatory Informations & News sowie Reports & Webcasts durchgeführt, infolge derer wir eine positive Entwicklung erwarten.

Für das **EBIT** erwarten wir einen **Rückgang von bis zu -5%**. Vor dem Hintergrund der Expansionsstrategie sind weitere Investitionen in Asien vorgesehen. Zudem investieren wir in ein integriertes ERP-System zur Professionalisierung unserer internen Prozessabläufe. Für 2014 ist außerdem der Umzug innerhalb Münchens in ein neues Headquarter geplant, um alle Mitarbeiter am Standort wieder unter einem Dach zu vereinen.

Die EQS Group AG wird weiterhin den Grundsatz einer konservativen und risikobewussten Treasury-Politik verfolgen. Eine Kapitalerhöhung oder die Aufnahme von Fremdkapital wird nur für den Fall von Akquisitionen in Betracht gezogen.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik der EQS Group AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar. Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung wird als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik der AG berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft Risiken einzugehen eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

Das unternehmensinterne Steuerungssystem

Aufbau und Organisation der EQS Group AG erfolgen nach dem Prinzip „structure follows strategy“. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstruktur gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- › Wöchentliche Sitzungen auf Vorstandsebene
- › Wöchentliche Abteilungs- und Teamprotokolle
- › Monatliches Management-Informationen-Berichtswesen

- › Rollierende Monatsplanung/Liquiditätsentwicklung auf Konzernebene
- › Risiko- und Chancenmanagement

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen, an Zielsetzungen für EBIT, EBIT-Margen sowie an budgetierten, kalkulatorischen Cash Flows im Monatsvergleich für die jeweils folgenden zwölf Monate (Forecast). Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Marketing/Vertrieb geliefert, auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen innerhalb einer Komponente werden in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitern kommuniziert. Die Organisationsstruktur und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Risikomanagement-System

Um die Chancen- und Risikoprofile unserer inhomogenen Geschäftsbereiche erstellen zu können, wird ein detailliertes Risikomanagement-System eingesetzt.

Die Risikoidentifikation erfolgt dabei unter Einsatz von Kapitalmarkt-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, engen Kontakten zu Emittenten, Institutionen, Partnern und Lieferanten sowie durch intensive Zusammenarbeit von Vorstand und dem Risikoverantwortlichen mit den jeweiligen Geschäftsbereichsleitern.

Durch Erhebung potenzieller Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Schadenshöhen und der damit möglichen Allokation von notwendigem Risikokapital werden die identifizierten Risiken bewertet. Mit der fortlaufenden Entwicklung und Anwendung adäquater Maßnahmen und entscheidungsrelevanter Kontrollinstrumente kann Risiken systematisch und gezielt entgegengewirkt werden und Chancen konsequent genutzt werden.

Spezifische Zielsetzungen bilden ein systematisches und effizientes Steuerungsinstrument, bei dem das operative Management einen entscheidenden Beitrag zur Früherkennung, Analyse und Kommunikation potenzieller Risiken leisten kann und muss. Durch regelmäßige Berichterstattung informieren die Geschäftsbereichsleiter über Veränderungen der jeweiligen Risikosituation.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr, werden die Risiken durch den Risikoverantwortlichen in einem Risikokatalog im Rahmen des Risikohandbuchs zusammengefasst. Dieser liefert dem Vorstand eine kontinuierliche und aktuelle Einschätzung der Gesamtrisikosituation und bietet die Möglichkeit, Anpassungen der getroffenen Maßnahmen vorzunehmen, um somit Schäden möglichst zu vermeiden beziehungsweise die im Schadenfall entstehenden Kosten zu minimieren.

Umfeldrisiken

Die weitere Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und ganz besonders die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Die Risikosituation stellt sich gegenwärtig stabil dar. Die Risiken der konjunkturellen Entwicklung haben abgenommen, da mit einem wirtschaftlichen Aufschwung zu rechnen ist. Auch im Bereich der Markt- und Branche konnten die Risiken im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Durch die Übernahme des euro adhoc-Kundenstamms durch unsere Tochtergesellschaft DGAP konnte der Marktanteil und damit die Wettbewerbsposition noch weiter gestärkt werden. Außerdem wurde erstmalig eine Preissteigerung in den Segmenten Regulatory Information & News sowie im Bereich Reports & Webcasts durchgesetzt.

Unternehmensspezifische Risiken

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuer- und Personalrisiken zusammengefasst.

Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der **strategischen Entwicklung**, der hohen technologischen Anforderungen, der Bindung und Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie im Produkthaftungs- und Gewährleistungsbereich.

Im Berichtszeitraum ergab sich durch die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Vergleich zum Vorjahr ein konstantes Risikoniveau.

Die Wachstumsaktivitäten der AG wurden in gleicher Periodizität und unter Verwendung konservativer Planungen durchgeführt. In diesem Bereich ist das Risiko weiterhin als sehr gering einzuschätzen, da 95% unserer Kunden einen Umsatzanteil von unter einem Prozent repräsentieren und der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden nie 5% des Gesamtumsatzes übersteigt.

Auf Basis stetiger Analysen von Marktbedürfnissen und des kontinuierlichen Ausbaus des internen Know-hows ist es möglich, das Produktportfolio der AG innovativ weiterzuentwickeln. Besonders wertvoll für die Innovationskraft der EQS Group AG ist die Nähe zum Kunden und damit das Wissen um seine Bedürfnisse.

Die Voraussetzungen im Bereich **Produkt- und Leistungsrisiken** sind gegenüber dem Vorjahr identisch geblieben. Folglich bleibt die Risikobewertung konstant. Darüber hinaus werden Risiken durch Abschluss von Konzernversicherungsverträgen mit einer risiko- und prämienadäquaten Versicherungsdeckung und angemessenen Selbsthalten auf Versicherer verlagert, womit die Risikosituation in diesem Bereich kontrollierbar bleibt. Das Risiko wird hier im Vergleich zum Vorjahr als unverändert gering eingeschätzt.

Die fortwährende Weiterentwicklung strategischer Personalprogramme und die im Berichtszeitraum intensivierte Qualifizierung der zweiten Führungsebene der AG sowie die Stärkung des Datenschutzes im Konzern schaffen generelle Konstanz in der Risikosituation des **Personalbereichs**. Vor allem im Bereich Datenschutz wurden die Aktivitäten weiter ausgebaut. Aufgrund des Fachkräftemangels bei qualifizierten IT-Fachkräften birgt die Arbeitsmarktsituation im Bereich Entwicklungsressourcen Risiken.

Im Bereich der **Informationstechnischen Risiken** ergibt sich ein Anstieg des Risikos. Als Technologieunternehmen legen wir prinzipiell großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit stetig zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abbilden zu können.

Die Risikowahrscheinlichkeit für den Bereich **Systemrisiken** ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Durch die stetig erhöhte Komplexität der Prozessabläufe ist die Risikowahrscheinlichkeit von Systemausfällen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Im Bereich Datensicherheit und Schutzrechte ist ein minimaler Anstieg des Risikos zu verzeichnen. In Fällen von Diebstahl, Manipulation und Missbrauch von Interna minimieren bestehende Versicherungen das Risiko. Nachdem im Jahr 2012 ein umfangreiches Sicherheitsaudit der IT-Infrastruktur durchgeführt wurde, konnten im vergangenen Geschäftsjahr zahlreichen Verbesserungen umgesetzt werden. Die Anpassungen an die bestehenden und bestmöglichen Standards, gewährleisten zukünftig weiterhin höchste Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Systeme.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für die EQS Group AG bestehen vor allem weiterhin Finanzrisiken in Form von **Investitions- und Zahlungsausfallrisiken**.

Im Rahmen der internationalen Wachstumsstrategie versuchen wir durch detaillierte Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanalysen das Investitionsrisiko und insbesondere das Risiko niedriger Rentabilität von Investments zu minimieren. Umfassende Erfahrungen der letzten Jahre bei der Investition innerhalb, oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts helfen uns dabei die Investitionsrisiken einzuschätzen und weiter vergleichsweise gering zu halten.

Unser **Liquiditätsrisiko** sowie das **Risiko aus Zahlungsstromschwankungen** in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten schätzen wir aufgrund unserer hohen Eigenkapitalquote, des hohen laufenden Cash Flows, aufgrund unseres robusten Geschäftsmodells sowie unserer herausragenden Marktposition weiterhin als gering ein.

Das Risikopotenzial im Bereich der Zahlungsausfälle bleibt auf Vorjahresniveau. Unser Exposure ist, durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunden und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter

Unternehmen, grundsätzlich limitiert. Zusätzlich setzen wir zur Risikominimierung in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen ein.

Durch die fortschreitende Internationalisierung ist mit einer weiterhin sehr hohen Schadenswahrscheinlichkeit durch **Wechselkursschwankungen** zu rechnen. Aufgrund des vergleichsweise niedrigen Umsatzanteils der Auslandsaktivitäten und den damit niedrigen potentiellen Schadenshöhen, nehmen diese keinen nennenswerten Einfluss auf den Berichtszeitraum.

Zusammenfassend sind keine finanzwirtschaftlichen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzlage des EQS Group AG führen.

Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des Gesamtrisikos für die EQS Group AG erfolgt auf Grundlage des Risikomanagement-Systems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der Aktiengesellschaft und deren Entwicklung getroffen werden.

Das Gesamtrisiko der EQS Group ist zum Bilanzstichtag 2013 leicht gesunken. Damit ist das Risikoniveau im Verhältnis zu unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vergleichsweise niedrig. So wird das ermittelte Risikokapital beispielsweise siebenfach vom Konzern-EBIT gedeckt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind darüber hinaus keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und wesentlichen negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Chancenbericht

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet.

Diese unterteilen wir in folgende drei Kategorien:

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertzuwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen.

Für das laufende Geschäftsjahr ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

- › Internationaler Trend zu weiter steigenden Regulierungen für börsennotierte Unternehmen durch die Gesetzgeber
- › Verstärkte Überwachung und schärfere Sanktionen in Fällen der Marktmanipulation oder Missachtung der Regularien durch die Finanzaufsicht, BaFin
- › Best-Practice-Anspruch institutioneller Investoren an Unternehmen
- › Forderung privater Investoren nach einem verbesserten Zugang zu Unternehmensinformationen
- › Verstärktes Kundenbedürfnis einer umfassenden und integrierten Produktpalette aufgrund wachsender Komplexität der Medienwelt
- › Prognose einer positiven konjunkturellen Entwicklung für 2014 und die Folgejahre

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

- › Wachstumschancen durch Investitionen in die geographische Expansion in BRIC-Staaten wie Russland und China
- › Cross-Selling Potenziale für den Bereich Corporate Communications
- › Strategische Erweiterung der Produktpalette im Bereich Investor Relations, um die Zusammenarbeit mit den Kunden zu intensivieren und den Gesamtumsatz pro Kunde zu erhöhen

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens Verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst.

- › Höhere Effizienz der internen Arbeitsabläufe mithilfe eines integrierten, geschäftsbereichsübergreifendes ERP-Systems
- › Flexibilisierung und Modernisierung der IT-Architektur
- › Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit über attraktive, innovative Produkte und intensive Beratung und Betreuung
- › Individuelle Personalentwicklungskonzepte zur nachhaltigen Förderung und Motivation der Mitarbeiter

München, 4. April 2014



Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Robert Wirth
(Vorstand)

II. Jahresabschluss

Bilanz

	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro		31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.189.980,00	1.189.980,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.361,70	0,00	II. Kapitalrücklage	5.343.790,95	5.343.790,95
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>74.370,69</u>	<u>59.361,85</u>	III. Bilanzgewinn	8.583.637,68	7.349.775,38
	109.732,39	59.361,85	B. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Steuerrückstellungen	424.227,00	150.805,60
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.205,98	408.612,09	2. sonstige Rückstellungen	<u>466.598,08</u>	<u>323.849,98</u>
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>17.712,00</u>	<u>0,00</u>		890.825,08	474.655,58
	411.917,98	408.612,09	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.868,18	15.130,54
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.656.072,88	9.578.796,81	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.422,60	0,00
2. Beteiligungen	1.656.754,00	1.656.754,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.689,67	187.767,07
3. sonstige Ausleihungen	<u>403.680,51</u>	<u>202.150,00</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	146.594,75	158.734,71
	11.716.507,39	11.437.700,81	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>376.628,69</u>	<u>594.546,92</u>
B. Umlaufvermögen			- davon aus Steuern Euro 329.875,38 (Euro 540.054,47)	813.203,89	956.179,24
I. Vorräte			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 3.625,70)		
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	94.306,29	12.911,34	D. Rechnungsabgrenzungsposten	247.871,08	201.248,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Passive latente Steuern	31.528,49	29.725,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	753.299,85	814.059,18			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.253.232,02	1.822.747,90			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>101.143,10</u>	<u>70.285,90</u>			
	3.107.674,97	2.707.092,98			
III. Wertpapiere					
sonstige Wertpapiere	0,00	28.821,59			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.553.462,92	840.182,90			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	107.235,23	50.671,29			
	<u>17.100.837,17</u>	<u>15.545.354,85</u>		<u>17.100.837,17</u>	<u>15.545.354,85</u>

Die Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB belaufen sich auf Euro 1.963.635,00.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	8.300.913,02	7.226.133,01
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.824,48	2.335,34
3. andere aktivierte Eigenleistungen	35.361,70	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.430,49 (Euro 2.552,12)	200.474,99	399.394,63
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.743.029,06	1.166.859,83
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.494.706,95	3.040.924,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>531.974,86</u>	<u>464.453,44</u>
	4.026.681,81	3.505.377,95
- davon für Altersversorgung Euro 27.435,25 (Euro 26.283,64)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.723,51	183.080,19
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 4.611,36 (Euro 8.896,92)	2.108.926,46	1.988.102,64
9. Erträge aus Beteiligungen	43.120,80	12.720,79
10. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	3.019.880,97	2.311.421,95
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	5.180,18	2.150,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 22.801,05 (Euro 30.167,90)	26.736,68	32.132,41
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Um- laufvermögens	11.956,99	28.953,33
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 7.818,45 (Euro 3.248,98) - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 100,00 (Euro 0,00)	<u>10.577,98</u>	<u>13.141,20</u>
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.553.597,01	3.100.772,99
16. außerordentliche Aufwendungen	<u>259.804,19</u>	<u>0,00</u>
17. außerordentliches Ergebnis	259.804,19-	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 1.803,49 (Euro 23.058,00)	1.167.445,52	1.106.385,97
19. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>8.141,59-</u>
	1.167.445,52	1.098.244,38
20. Jahresüberschuss	2.126.347,30	2.002.528,61
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.349.775,38	6.180.232,77
22. Ausschüttung	892.485,00	832.986,00
23. Bilanzgewinn	8.583.637,68	7.349.775,38

Jahresabschluss 2013, EQS Group AG, München

III. Anhang

I. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die EQS Group AG (ehemals: EquityStory AG) weist die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Hauptversammlung vom 31.05.2013 hat die Änderung der Firma von EquityStory AG in EQS Group AG beschlossen.

2. Ausweisänderungen und Vergleichbarkeit mit Vorjahr

Aufgrund von Ausweisänderungen im Geschäftsjahr wurden Vorjahresausweise im Jahresabschluss angepasst. Langfristige Darlehen wurden von den sonstigen Vermögensgegenständen in die sonstigen Ausleihungen umgegliedert. Der Vorjahresausweis in Höhe von Euro 202.150,00 wurde entsprechend angepasst. Korrespondierend hierzu wurden die Zinsen der langfristigen Darlehen von den Zinserträgen in die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umgegliedert. Der Vorjahresausweis in Höhe von Euro 2.150,00 wurde entsprechend angepasst.

Die für das abgelaufene Geschäftsjahr noch zu leistende Aufsichtsratsvergütung wurde von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Der Vorjahresausweis in Höhe von Euro 28.000,00 wurde entsprechend angepasst.

Provisionen wurden von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert, sofern es sich hierbei um umsatzabhängige Provisionen handelt. Der Vorjahresausweis in Höhe von Euro 98.224,66 wurde entsprechend angepasst.

Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen wurden von den sozialen Abgaben in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert. Der Vorjahresausweis in Höhe von Euro 10.715,55 wurde entsprechend angepasst.

Mit diesen Ausweisänderungen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage zutreffender dargestellt.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist nur eingeschränkt gegeben, da mit Verschmelzungsvertrag vom 15.07.2013 die EQS Corporate Communications GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 auf die Gesellschaft verschmolzen wurde. Die Vermögensübernahme erfolgte mit Buchwertfortführung nach § 24 UmwG.

Folgende wesentliche Bilanzpositionen der EQS Corporate Communications GmbH wurden zum 01.01.2013 übernommen: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 130, liquide Mittel in Höhe von TEUR 227 sowie Rückstellungen in Höhe von TEUR 63 und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 263. Die übernommenen Vermögensgegenstände aus dem Anlagevermögen sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Zur Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr sind nachstehende in 2012 von der EQS Corporate Communications GmbH erzielte Umsätze und Aufwendungen ohne Geschäfte mit der EQS Group AG zu berücksichtigen:

wesentliche GuV-Position	TEUR
Umsatzerlöse	1.085
Materialaufwand	318
Personalaufwand	174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60

Insgesamt entstand aus der Verschmelzung durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem Eigenkapital der EQS Corporate Communications GmbH ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 260. Dieser wurde in den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Auf Bilanzposten angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Nach ihrer Fertigstellung werden sie planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht der für zulässig gehaltenen branchenüblichen Nutzungsdauer.

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung angemessene Rechnung getragen.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen wurden berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Vermögensübernahme im Rahmen der Verschmelzung erfolgte mit Buchwertfortführung nach § 24 UmwG.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung in Euro umgerechnet. Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den Vorjahren wurden selbständig nutzungsfähige Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Insofern wurde vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Durch die Verschmelzung der EQS Corporate Communications GmbH auf die Gesellschaft ist das Anlagevermögen der EQS Corporate Communications GmbH zu Buchwerten auf die EQS Group AG übergegangen. Dies wird im Anlagespiegel durch die Spalten "Zugänge aus Verschmelzung" bei den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie bei den kumulierten Abschreibungen dargestellt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenstände** sind insgesamt TEUR 8 (Vj. TEUR 7) enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 8) ausgewiesen.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 961 (Vj. TEUR 346) Zugehörigkeiten zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.292 (Vj. TEUR 1.477) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Vermögensgegenständen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von Euro 7.349.775,38 (Vj. Euro 6.180.232,77) enthalten.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt Euro 1.189.980,00 und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 1.189.980 auf den Namen lautende Stückaktien (je Euro 1,00 pro Aktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24.05.2017 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 594.990,00 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2012 ist der Vorstand ermächtigt, gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Ablauf des 30. April 2017 **eigene Aktien** von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung dient dazu, dem Vorstand die Möglichkeit zu geben, Aktien der Gesellschaft institutionellen Anlegern im In- und Ausland zum Kauf anzubieten und das Eigenkapital unter Wahrung der Belange der Gesellschaft flexibel an die jeweils geschäftlichen Erfordernisse anzupassen und kurzfristig auf Börsensituationen reagieren zu können. Weiterhin ermöglicht die Ermächtigung der Gesellschaft, eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen als Akquisitionswährung verwenden zu können. Schließlich soll die Gesellschaft die Möglichkeit haben, Aktien zu veräußern als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft i.S.d. §§ 15 ff. verbundenen Unternehmen oder zur Erfüllung der Verpflichtung aus Wertpapierdarlehen Wertpapierleihen zu bedienen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2013 aus dem Bilanzgewinn der EQS Group AG des Geschäftsjahrs 2012 i.H.v. TEUR 7.350 eine **Dividende** i.H.v. TEUR 892 an die Aktionäre vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,75 Euro je Stammaktie. TEUR 6.458 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der EQS Group AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes der EQS Group AG sieht vor, aus dem **Bilanzgewinn** des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2013 i.H.v. TEUR 8.584 eine Dividende i.H.v. Euro 0,75 je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag von insgesamt TEUR 892.

Die **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis 1 Jahr.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 114 (Vj. TEUR 120) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 33 (Vj. TEUR 39) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Tantiemen in Höhe von TEUR 234, für eine Abstandszahlung in Höhe von TEUR 75, für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 74 sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 40.

IV. Erläuterungen zur GuV

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 35. Hiervon entfallen TEUR 35 auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten mit TEUR 1.167 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen den Verschmelzungsverlust.

V. Sonstige Angaben

Anzahl Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt wurden die folgenden Arbeitnehmer beschäftigt:

Produktion	39
Verwaltung	11
Vertrieb	11
Gesamt	61

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die EQS Group AG hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Mietverträgen:

bis 1 Jahr	TEUR 631
1 bis 5 Jahre	TEUR 3.405
ab 5 Jahre	TEUR 5.705

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

Die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 1.964 und betreffen verbundene Unternehmen. Da das verbundene Unternehmen Gewinne erzielt und den Planzahlen zufolge auch zukünftig erzielen wird, ist das Risiko der Inanspruchnahme als gering einzustufen.

Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB:

Die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich auf Euro 23.649,90 und betreffen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, CEO, München
- Robert Wirth, Vertriebsvorstand, München

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 444 (Vj. TEUR 426), davon variabel TEUR 54 (Vj. TEUR 51).

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer oder Aufsichtsrat bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen der EQS Group AG. Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

Herr Achim Weick

Aufsichtsratsmandate:

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender)

Herr Robert Wirth

Aufsichtsratsmandate:

Ariva.de AG, Kiel

Aufsichtsrat:

- Rony Vogel, Diplom-Ingenieur und MBA, Consultant, München (Vorsitzender)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Solar Tower Technologies AG, Starnberg (stellvertretender Vorsitzender)

AB Effektenbeteiligungen AG, Innerschwand/Österreich (stellvertretender Vorsitzender)

- Christian Götz, Diplom-Kaufmann, IT Manager, München (stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Real Time Technologies AG, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2013 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 32, wobei auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 16 anfallen, auf die anderen beiden Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 8.

Konzernzugehörigkeit

Die EQS Group AG wird in den Konzernabschluss gemäß IFRS der EQS Group AG, München einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist seit dem 09. Dezember 2005 zu 100% an der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität, Frankfurt am Main, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 TEUR 875 (Vj. TEUR 875). Es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Gesellschaft ist seit dem 24. September 2007 zu 100% an der EQS Financial Markets & Media GmbH, München (vormals: financial.de AG, München), beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 TEUR 393 (Vj. TEUR 393). Es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Gesellschaft ist seit dem 15.08.2007 bzw. 25.11.2007 mit einem Anteil von 25% + 76 Aktien an der ARIVA.DE AG, Kiel beteiligt. Mit Vertrag vom 01.10.2008 wurden zusätzlich 200 Aktien gekauft. Somit besteht zum Bilanzstichtag eine Beteiligung von 25% + 276 Aktien. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 Euro TEUR 2.104 (Vj. TEUR 1.913). Das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR 241 (Vj. TEUR 333).

Die Gesellschaft ist seit dem 03.12.2008 zu 100% an der Limited Liability Company EquityStory RS, Moskau, Russland beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 TEUR 213 (Vj. TEUR 97). Das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR 30 (Vj. TEUR -70).

Die Gesellschaft ist seit 09.11.2012 zu 100% an der EQS Schweiz AG, Zürich, beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 TEUR 153 (Vj. TEUR 83). Das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR 71.

Die Gesellschaft ist seit dem 17.12.2012 zu 100% an der EQS Asia Limited, Hong Kong beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 TEUR 152 (Vj. TEUR 1). Das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR -265.

München, 04.04.2014



Achim Weick



Robert Wirth

	Anschaffungs- und Herstellungskostenbasis					Abschreibungen					Buchwertbasis		
	Anschaftungs- und Herstellungs-kosten	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Anschaftungs- und Herstellungs- kosten 31.12.2013	Kumulierte Abschreibungen	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert	Abgänge zu Restbuch- werten*	Buchwert
	01.01.2013	01.01.2013	2013		31.12.2013	01.01.2013	01.01.2013	2013		31.12.2013	31.12.2013	werten* 2013	31.12.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	35.361,70	0,00	35.361,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.361,70	0,00	0,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	277.134,22	32.851,64	43.151,90	31.980,64	321.157,12	217.772,37	29.786,92	29.894,07	30.666,93	246.786,43	74.370,69	1.313,71	59.361,85
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	277.134,22	32.851,64	78.513,60	31.980,64	356.518,82	217.772,37	29.786,92	29.894,07	30.666,93	246.786,43	109.732,39	1.313,71	59.361,85
II. Sachanlagen													
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.146.219,18	198.493,64	129.338,03	188.880,84	1.285.170,01	737.607,09	167.243,97	170.829,44	184.716,47	890.964,03	394.205,98	4.164,37	408.612,09
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	17.712,00	0,00	17.712,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.712,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.146.219,18	198.493,64	147.050,03	188.880,84	1.302.882,01	737.607,09	167.243,97	170.829,44	184.716,47	890.964,03	411.917,98	4.164,37	408.612,09
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.691.549,33	0,00	540.908,42	576.384,87	9.656.072,88	112.752,52	0,00	1,00	112.753,52	0,00	9.656.072,88	463.631,35	9.578.796,81
Beteiligungen	1.656.754,00	0,00	0,00	0,00	1.656.754,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.656.754,00	0,00	1.656.754,00
Ausleihungen	202.150,00	0,00	240.194,67	38.664,16	403.680,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403.680,51	38.664,16	202.150,00
Summe Finanzanlagen	11.550.453,33	0,00	540.908,42	615.049,03	11.716.507,39	112.752,52	0,00	1,00	112.753,52	0,00	11.716.507,39	502.295,51	11.437.700,81
Summe Anlagevermögen	12.973.806,73	231.345,28	766.472,05	835.910,51	13.375.908,22	1.068.131,98	197.030,89	200.724,51	328.136,92	1.137.750,46	12.238.157,76	507.773,59	11.905.674,75

* Bei den Abgängen zu Restbuchwerten im Bereich Anteile an verbundenen Unternehmen, handelt es sich um den Abgang der EQS Corporate Communications GmbH, die auf die Gesellschaft verschmolzen wurde.

Bei den Abgängen zu Restbuchwerten im Bereich Ausleihungen handelt es sich um Tilgungen im Geschäftsjahr.

IV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„An die EQS Group AG, München

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma EQS Group AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung dar.“

München, den 08. April 2014

Geiser Friedlein Jourdan GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rainer Friedlein
Wirtschaftsprüfer

